

kleine Cardamomen, Zimmtkassienrinde, Süssholzwurzel, von jedem drei Drachmen.

Seihe die abgepresste Flüssigkeit durch ein Tuch ab.

Es wäre traurig, wenn der Verstand verhalten werden könnte, zu erklären, was der Unverstand geschaffen; eine Kritik derartiger Albernheiten, bei denen jede Basis eines vernünftigen Experimentes von vorne herein verrückt erscheint, könnte nur ein argumentum ad hominem oder eine humoristische Diatribe, keineswegs aber wissenschaftlicher Ernst sein. Zu wundern ist es aber, dass sich Männer wie Simon, Wiggers, Winkler und Andere damit abgemüht haben, zu beweisen, dass Spuren von Quecksilber in dem genialen starken Decocte enthalten seien, da man doch verdünnte Quecksilbergaben weit leichter reichen kann, und Sauerkraut und gelbe Rüben als eigenmächtige Zuthat sehr leicht ein Decoctum Zittmanni medium herstellen können.

Elaeosacchara, Oelzucker.

Sie werden entweder durch Reiben des Zuckers an den ölhältigen Pflanzentheilen oder durch feinstes Pulvern und Mengen von Zucker mit Pflanzentheilen, oder endlich und zwar am rationellsten, was auch Vorurtheil und Tradition dagegen einwenden mögen, zur Zeit des Bedarfes, durch Befeuchten des Zuckermehles mit den reinsten, frischen ätherischen Oelen dargestellt.

CXCV.

Elaeosaccharum Anisi. Aniszucker.

Rp. Gepulverten weissen Zucker . . . eine Drachme.
 Mische ihn durch Verreibung mit ätherischem Anisöl
 drei Tropfen.
 Nach dieser Art werden noch nachfolgende bereitet:
 Zimmtölzucker.
 Fenchelölzucker.
 Pfeffermünzölzucker.
 Valerianölzucker.

CXCVI.**Elaeosaccharum aurantiorum, Pomeranzenölzucker.**

Rp. Eine ganze Orange und reibe darauf ein Stück weissen Zucker ab, bis dessen Oberfläche sich mit ätherischem Oele angesaugt hat, kratze diese mit einem Messer ab, und wenn sie an der Luft trocken geworden ist, so verwandle sie im Mörser zu einem gleichmässigen Pulver.

CXCVII.**Elaeosaccharum Citri, Citronenölzucker.**

Wird mit der ganzen Citronenfrucht wie der Pomeranzenölzucker bereitet.

CXCVIII.**Elaeosaccharum Macis, Muscatblüthenölzucker.**

Rp. Muskatblüthe einen Scrupel,
weissen Zucker eine Unze.
Mische sie durch Zerreiben im steinernen Mörser und bewahre sie in gut verschlossenem Gefässe.

CXCIX.**Elaeosaccharum Vanillae, Vaniglienölzucker.**

Rp. Zerschnittene Vaniglie . . . eine halbe Drachme
weissen Zucker eine Unze.
Verreibe sie im Steinmörser zu einem gleichförmigen sehr feinen Pulver.

Electuaria, Latwergen.

Ueber die Latwergen ist das Wenige zu ihrer Begriffsbestimmung und Würdigung Nöthige bereits im 1. Hefte beigebracht worden.

CC.**Electuarium aromaticum seu stomachicum.
Gewürz- oder Magenlatwerge.**

Rp. Das Pulver vom Wermuthkraut	
" " " Gartensaturei	} von jedem eine Unze.
" " " Guendelkraut	
" " " Pfeffermünzblättern	
" " " Salbeiblättern	
" " von der Engelwurzel	} von jedem eine halbe Unze.
" " " Schlangenwurzel	
" " vom Ingver	} von jedem zwei Drachmen.
" " von der Zimmtcassienrinde	
" " den Gewürznelken	
" " der Muskatnuss	

Gereinigten Honig so viel nöthig ist zur Bildung
von einer Latwerge.

CCI.**Electuarium aromaticum cum Opio.
Opiumhältige Gewürzlatwerge. Electuarium
anodynum Theriaca.**

Rp. Gewürzlatwerge	eine Unze,
Reines Opium	vier Gran.
Mische es.	

CCII.**Electuarium lenitivum. Abführende Latwerge.
Electuarum aperiens.**

Rp. Pflaumenmuss	drei Pfund,
Fliedersaft	drei Pfund,
Gepulverte Sennesblätter } von jedem	ein halbes
Weinsteinpulver } Pfund.	

Abgeschäumten Honig so viel nöthig ist zur Bil-
dung einer Latwerge. Bewahre sie an einem kühlen
trockenen Orte auf.

CCIII.**Elemi. Elemiharz.**

Das feste, im Innern weichere und zähe Harz eines
noch nicht näher bestimmten in Brasilien einheimischen

Baumes *Icica Icicariba* Dec. aus der Familie der Burseraceen (??) erweicht beim Kneten, ist halbdurchsichtig blass citronengelb, gepulvert fast weiss, von Fenchelartigem Geruch, balsamischem etwas bitteren Geschmack, schmilzt in gelinder Wärme, sehr leicht entzündbar, in kaltem Weingeist zum Theile, in der Wärme aber vollständig löslich.

Die häufig beigemischten Theilchen des Fichtenharzes lassen sich leicht durch ihren terpentinartigen Geruch die mehr gelbliche Farbe und die vollständige Lösbarkeit im kalten Weingeist unterscheiden.

Im Handel kommen zwei Sorten von Elemiharz vor, das ostindische, vorzüglichere, halbdurchsichtig, grünlichgelb, zähweich, mattglänzend, mit Fenchelgeruch und Balsamgeschmack, auch *Icicalharz* genannt, und das westindische oder gemeine *Elemi* in gelben, fettglänzenden, oft durchlöchernten unreinen Stücken, von weniger feinem Geruch und Geschmack. Das *Elemi* enthält 60 % in kaltem Alkohol lösliches amorphes Harz, 24 % Amyrin, das aus kochendem Weingeist umkrystallisirt werden kann, bis zu 13 % ätherisches Oel von der Formel $C_{25}H_{42}$, 1 % Toluensäure und 2 % eines bittern Extractivstoffes. Von seinem häufigen Surrogate dem Fichtenharze unterscheidet es sich durch die Terpengeruchsentwicklung beim Erwärmen des Letztern, und durch die Härte seiner Natronseife, während das Fichtenharz eine weiche Seife liefert.

Emplastra, Pflaster.

Ueber dieselben ist das Nöthige im ersten Hefte und mehreren bezüglichen Abschnitten beigebracht worden.

CCIV.

Emplastrum anglicanum. Englischs Pflaster. **Emplastrum glutinosum (Emplast. adhaesivum** **Woodstockii).**

Rp. Klein geschnittene Hausenblase . . zwei Unzen,
löse sie in drei Pfund warmen destillirten Wasser,
füge hinzu zwei Unzen rectificirten Weingeist,
abgeschäumten Honig eine Drachme, und seihe

durch Leinen. Die bei gelinder Wärme verflüssigte Lösung werde mittelst eines Pinsels auf eine Elle gut ausgespannten glatten Taffet nach und nach gleichmässig aufgestrichen; nach jedem Anstrich wartet man ab, bis der Taffet vollständig trocken geworden ist. Die rückwärtige Seite des Taffets, werde mit einer Mischung aus Benzoëtin- tur vier Theilen und Peruvianischen Balsam einem Theile bestrichen; nach dem Trocknen zerschneide man den Taffet in Stücke. Es soll steif sein und befeuchtet der Haut fest ankleben.

CCV.

Emplastrum Cantharidum, Cantharidenpflaster.
Emplastrum vesicatorium ordinarium.

Rp. Gelbes Wachs acht Unzen,
 Olivenöl,
 gemeinen Terpentins } von jedem zwei Unzen.
 Zur geschmolzenen und durchgeseihten Masse füge hinzu gepulverte Canthariden . . sechs Unzen,
 erwärme sie eine Stunde lang unter fleissigem Umrühren im Wasserbade. Aus der erkalteten Masse forme das Pflaster.

CCVI.

Emplastrum Cerussae, Bleiweisspflaster.
Empl. album.

Rp. feinst gepulverte Bleiglätte ein Pfund,
 Olivenöl vier und ein halbes Pfund.
 Koche unter beständigem Umrühren und zeitweisen Bespritzen mit Wasser bis alle Bleiglätte aufgelöst ist, dann füge hinzu gepulvertes Bleiweiss sieben Pfund und koche unter Zusatz von warmen Wasser bis zur vollendeten Pflasterbildung. Es sei weiss, wird aber bald gelblich in mässiger Wärme zähe.

CCVII.

Emplastrum Conii maculati, Schierlingspflaster
Empl. cicutae.

Rp. Schweinefett ein Pfund,
 gelbes Wachs
 gemeinen Terpentins } drei Unzen.

Kletzinsky's Commentar (u. neuen österr. Pharmacopoe).

Zur geschmolzenen und durchgeseihten Mischung
füge hinzu unter Umrühren gepulvertes Schir-
lingsextract drei Unzen
gepulvertes Schirlingkraut . . ein halbes Pfund.
Bilde ein Pflaster.

CCVIII.

**Emplastrum diachylon compositum. Zusam-
mengesetztes Diachylonpflaster (Emplastrum
Plumbi compositum. Emplastrum Lithargyri
compositum. Zusammengesetztes Silberglätte-
pflaster.**

Rp. Einfaches Diachylonpflaster . . . zwei Pfund,
schmelze es und füge hiezu gepulvertes Ammo-
niakgummi drei Unzen,
das gelöst ist in gemeinem Terpentin einer Unze,
setze hinzu gelbes Wachs vier Unzen,
Fichtenharz zwei Unzen.
Aus dergeschmolzenen und durchgeseihten Masse
forme ein Pflaster.

CCIX.

**Emplastrum diachylon simplex. Einfaches
Diachylonpflaster Emplastrum plumbi simplex.
Emplastrum lithargyri simplex. Einfaches
Silberglättepflaster.**

Rp. Schweinefett zwei Pfund,
sehr fein gepulverte Bleiglätte . . . ein Pfund.
Koche unter beständigen Umrühren bei gelindem
Feuer unter zeitweisen Besprengen mit Wasser
bis alle Bleiglätte gelöst ist, zur rechten Pflas-
terdicke ein. Es dürfen nicht ungelöste Bleiglätte-
theilchen eingemengt sein.

CCX.

**Emplastrum Euphorbii. Euphorbiumpflaster.
Emplastrum vesicatorium perpetuum (Janini)
Emplast. Cantharidum perpetuum.**

Rp. Gemeinen Terpentin, } vonjedem einehalbe Unze,
gepulverten Mastix, }
schmelze sie in gelinder Wärme und füge unter

Umrühren hinzu, gepulverte Canthariden
 zwei Drachmen,
 gepulvertes Euphorbium eine Drachme.
 Bilde daraus ein Pflaster.

CCXI.

Emplastrum de Galbano crocatum. Safran- hältiges Galbanumpflaster.

Rp. Gereinigtes Galbanum sechs Unzen,
 einfaches Diachylonpflaster } von jedem drei Unzen,
 Melilotenpflaster }
 gelbes Wachs vier Unzen,
 schmelze sie bei gelinder Wärme und füge dann hinzu
 gemeinen Terpentin eine Unze,
 gepulverten französischen Safran . sechs Drachmen.
 Bilde daraus ein Pflaster.

CCXII.

Emplastrum Hydrargyri. Quecksilberpflaster Empl. mercuriale.

Rp. Gereinigtes Quecksilber drei Unzen,
 tödte es durch Reiben mit gemeinem Terpentin
 ein und eine halbe Unze,
 mische hinzu einfaches Diachylonpflaster . . .
 ein Pfund,
 das bei gelinder Wärme geschmolzen wurde.
 Quecksilberkügelchen sollen in diesem Pflaster
 kaum sichtbar sein.

CCXIII.

Emplastrum de Meliloto. Melilotenpflaster.

Rp. Gelbes Wachs ein Pfund,
 Olivenöl, }
 Fichtenharz } von jedem drei Unzen,
 Hammeltalg }
 zum geschmolzenen und durchgeseihten Gemenge
 füge Ammoniakgummizehn Drachmen aufgelöst in
 drei Unzen gemeinen Terpentin. Zur abgekühlten
 Masse mische unter beständigem Umrühren ge-
 pulvertes blühendes Steinklee Kraut acht Unzen,
 25*

gepulverten Wermuth	} von jedem eine
gepulverte Chamillenblüthen	
gepulverte Lorbeeren.	
Bilde ein Pflaster.	
	halbe Unze.

CCXIV.

Emplastrum Minii adustum*). Angebranntes
Mennigpflaster. **Emplastrum noricum.**
Emplastrum fuscum. Nürnberger Pflaster.

Rp. Olivenöl ein und ein halbes Pfund,
 sehr fein gepulverten Mennig . . . neun Unzen.
 Koche unter beständigen Umrühren, bis die Mi-
 schung eine schwarzbraune Farbe angenommen
 hat, dann füge hinzu gelbes Wachs
 ein und eine halbe Unze
 zur geschmolzenen und etwas abgekühlten Masse
 mische gepulverten Kampher . . sechs Drachmen.
 Forme ein Pflaster.

CCXV.

Emplastrum oxycroceum. Harziges Safran-
 pflaster.

Rp. Gelbes Wachs ein und ein halbes Pfund,
 Fichtenharz ein Pfund.
 Zum geschmolzenen, durchgeseihten und halb er-
 starrten Gemische setze hinzu, Ammoniakgummi,
 Galbanum von jedem vier Unzen aufgelöst in ge-
 meinen Terpentin vier Unzen. Unter beständigem
 Umrühren mische hinzu sehr fein gepulverten
 Weibrauch und sehr fein gepulverten Mastix von
 jedem ein halbes Pfund, mit Weingeist benetzten
 französischen Safran drei Unzen.
 Forme ein Pflaster.

CCXVI.

Emplastrum ad rupturas. Bruchpflaster.
Emplast. ad hernias.

Rp. Fichtenharz ein Pfund,
 gelbes Wachs }
 gemeinen Terpentin } . von jedem drei Unzen,
 Olivenöl ein und eine halbe Unze.

*) Die schwarzbraune Farbe rührt nicht vom Anbrennen, sondern vom Bleihyperoxyd her.

Zum in gelinder Wärme geschmolzenen und durchgeseihten Gemische setze hinzu Drachenblut, Mastix, Weihrauch von jedem eine halbe Unze, aufgelöst in gemeinen Terpentin drei Unzen. Zur halberkalteten Masse mische unter beständigem Umrühren gepulverte Beinwellwurzel, gepulverten armenischen Bolus, gepulverten Blutstein von jedem ein und eine halbe Unze. Forme ein Pflaster.

CCXVII.

Emplastrum saponatum. Seifenpflaster. Empl. saponato-camphoratum.

Rp. Einfaches Diachylonpflaster drei Pfund,
weises Wachs ein halbes Pfund,
zu der bei gelindem Feuer geschmolzenen Masse
mische drei Unzen gepulverte venetianische Seife
und nachdem sie etwas abgekühlt ist, rühre hinzu
eine halbe Unze Campher, der in zwei Unzen Oliven-
öl gelöst ist.
Forme ein Pflaster.

Die Pflaster die die Pharmacopoe aufzählt liessen sich mit vollem Rechte dezimiren aber so dass nicht das zehnte wegblicbe, sondern dass das zehnte aufgenommen und die neun übrigen wegge-lassen würden. Mit dem ölsauren Bleioxyd (dem einfachen Diachylonpflaster als Heftmittel) und dem Cantharidenpflaster als Zugmittel, wäre allen echten therapeutischen Indicationen Genüge gethan, und der Arzneischatz wäre nicht zum Tummelplatz einer Altweibermedizin und Viehalterchirurgie geworden.

Emulsio.

Ueber Emulsionen, die Vera und Spuria, so wie über die chemischen und physikalischen Bedingungen, derselben ist das Nöthige im allgemeinen Theile beigebracht worden.

CCXVIII.**Emulsio amygdalina, Mandelemulsion
Emulsio communis.**

Rp. Geschälte süsse Mandeln. eine Unze,
 weissen Zucker eine halbe Unze,
 bringe sie durch Zerquetschen in einem Mörser
 mittelst Brunnenwasser zu einer breiigen Masse,
 der unter beständigen Kneten gemeines Wasser so
 viel zugesetzt werde, dass die Kolatur ein Pfund
 beträgt.

Auf diese Weise sind alle übrigen Emulsionen aus
 ölreichen Saamen, Hanf, Kürbis, Melonen, Mohn zu be-
 reiten.

CCXIX.**Emulsio oleosa. Oelemulsion. Emulsio olei
amygdalarum, Mixtura oleosa.**

Rp. Frisches Süssmandelöl eine halbe Unze,
 gepulvertes arabisches Gummi . . zwei Drachmen,
 gut gemischt subigire es durch Zusammenreiben
 mit einer halben Unze einfachen Syrup. Giesse
 unter beständigem Umrühren hinzu Brunnenwasser
 ein Pfund damit eine Emulsion daraus werde.

CCXX.**Euphorbium, Euphorbium.**

Der von den saftreichen Euphorbiumarten insbe-
 sondere von Euphorbia officinarum und Euphorbia ca-
 nariensis Linn., gesammelte und an der Luft getrocknete
 Milchsaft wird von dem nordwestlichen Afrika und den
 canarischen Inseln zu uns eingeführt. Er kommt in
 vielgestaltigen hohlen, harten, brüchigen fast geruch-
 losen aber auf glühenden Kohlen aromatisch riechenden
 Körnern vor, die häufig noch Stachelspitzen von der
 Mutterpflanze einschliessen oder von letzteren durch-
 bohrt sind. Der Geschmack ist anfangs sehr schwach,
 hinterher sehr scharfbrennend. Im Wasser und Weingeist
 löst es sich nur zum Theile. Das sehr heftige Niesen
 erregende Pulver ist mit Vorsicht zu bereiten.

Die wesentlichen Bestandtheile des Wolfsmilchharzes, des Milchsaftes einer Pflanze der kanarischen Inseln und des nordwestlichen Afrikas sind 20 % äpfelsaurer und fumarsaurer Kalk, 20 % Wachs und 60 % Harz, wovon wieder 40 % dem schwerlöslichen γ Harze, 10 % dem bitterschmeckenden β Harze, und 10 % einer scharfen therapeutisch wirksamen, auf der Haut Blasen ziehenden innerlich drastisch purgirenden Harzsäure, dem α Harze gebühren, das man darstellt, indem man die Lösung des ganzen Euphorbiumharzes im siedenden Alkohol mit Bleizucker fällt, und die Bleifällung in Alkohol suspendirt durch Schwefelwasserstoff zerlegt.

CCXXI.

Explementum ad dentes, Zahnkitt.

Rp. Sandarak, } von jedem zwei Unzen,
Mastix }
ohne sie pulvern löse sie in der Wärme des Wasserbades in höchst rectificirtem Weingeist sechs Unzen. Lasse sie einige Zeit stehen. Die klare Flüssigkeit giesse ab, und bewahre sie in gut verschlossenem Gefässe.

Extracta, Extracte.

Die wirksamen Pflanzentheile werden mit den verschiedenartigsten Lösungen, namentlich Wasser, Weingeist und Aether erschöpfend ausgezogen; die erhaltenen Lösungen zur Trockene oder Syrupdicke im Wasserbade verdunstet liefern sehr zusammengesetzte Arzneikörper, welche alle nicht flüchtigen und löslichen Bestandtheile der Rohstoffe enthalten. Die Extraction geschieht entweder durch Kochen in gewöhnlichen offenen Gefässen, oder durch blosses Behandeln im Verdrängungsapparate, im Scheidetrichter, im Mohr'schen Aetherextractionsapparate, im Payen'schen Dampftrichter, oder als wahre Dampfextraction in eigenen Dampfkesseln. Für die rationelle Medizin existiren die Extracte nicht, weil sie als veränderlich zusammengesetzte Stoffcomplexe keine nüchterne Basis eines wissenschaftlichen Experimentes abgeben können; für die empirische Medizin sind sie als Brücken und Uebergänge von den Spezies, Wurzel- und Kräuterpulvern zu den chemisch reinen einfachen Arzneistoffen, gleich einem Fortschritt zu begrüßen. Als gemengte, den Principien chemischer Reinheit nicht unterworfenen Drogen, hat der chemische Commentator

sie um so weniger näher zu besprechen, als das Allgemeine über dieselben bereits im ersten Hefte erschöpfend behandelt wurde.

CCXXII.

Extractum Absynthii, Wermuthextract.

Rp. Getrocknetes und zerschnittenes Wermuthkraut zwei Pfund,
 quelle man in einem Kolben, oder in der Destillir-
 blase mit rectificirtem Weingeist . . . vier Pfund
 durch 12 Stunden ein, dann giesse man hinzu ge-
 meines Wasser vier Pfund
 und digerire 24 Stunden lang im Wasserbade. Hier-
 auf presse man aus und giesse auf den Rückstand ein
 Gemisch von je zwei Pfund gemeinem Wasser und
 rectificirtem Weingeist. Nach einer wiederholten
 24stündigen Digestion presse man scharf aus, mische
 die erhaltenen durch Absetzen geklärten und fil-
 trirten Flüssigkeiten zusammen und destillire aus
 dem Wasserbade den Weingeist ab. Hierauf ver-
 dunsteman den Rückstand im Wasserbade bis zur Con-
 sistenz eines steiferen Extractes.

CCXXIII.

Extractum Aconiti, Eisenhutextract.

Rp. Frisches Eisenhutkraut zwei Pfund,
 man zerquetsche es im steinernen Mörser und giesse
 hierauf rectificirten Weingeist zwei Pfund
 hinzu. Nach 24 stündiger Digestion presse man aus.
 Die filtrirte Flüssigkeit werde im Wasserbade durch
 Destillation von Weingeist befreit, der Rückstand
 im Wasserbade bei sehr gelinder Erwärmung unter
 beständigen Umrühren zur Trockne verdampft.
 Es werde in sehr gut verschlossenen Glase auf-
 bewahrt.

CCXXIV.

Extractum Acori. Kalmusextract, Extractum Calami aromatici.

Wird aus der Kalmuswurzel wie das Wermuths-
 extract bereitet.

CCXXV.**Extractum Aloës, Aloeextract.**

Rp. Gepulverte Aloe vier Pfund,
 destillirtes Wasser ein Pfund.
 Macerire einige Tage lang unter öfterem Umrühren,
 hierauf dampfe die durch Absetzen geklärte und
 durchgeseihete Flüssigkeit im Wasserbade zur
 Trockne ab.

CCXXVI.**Extractum amaricans compositum, Zusammen-
gesetzten Bitterextract.**

Rp. Cichorienextract	} von jedem gleiche Theile
Bitterkleeextract	
Kardobenedictextract	
Tausendguldenkrautextract	
Rhabarberextract	
und mische sie.	

CCXXVII.**Extractum Angelicae, Engelwurzelextract.**

Wird aus der getrockneten Engelwurzel wie das
 Wermuthextract bereitet.

CCXXVIII.**Extractum Arnicae florum. Extract aus der
Arnicaablüthe.**

Wird aus den getrockneten Arnicaablüthen wie das
 Wermuthextract bereitet.

CCXXIX.**Extractum Arnicae radiceis. Extract aus der
Arnicawurzel.**

Wird aus der getrockneten Arnicawurzel wie das
 Wermuthextract bereitet.

CCXXX.**Extractum Belladonnae, Tollkirschenextract.**

Wird aus den frischen Belladonnablättern wie das Aconitextract bereitet und ebenso aufbewahrt.

CCXXXI.**Extractum Calendulae, Ringelblumenextract.**

Wird aus dem getrockneten blühenden Ringelblumenkraute wie das Wermuthextract bereitet.

CCXXXII.**Extractum Cardui benedicti, Cardobenedictextract.**

Rp. Getrocknete und zerschnittene Cardobenedictblätter
 zwei Pfund
 sollen mit heissem gemeinen Wasser zwölf Pfund
 im Extractionsfasse zwei Stunden stehen, öfter um-
 gerührt und dann sehr gut ausgepresst werden. Die
 erhaltene Flüssigkeit wird aufgeköcht, durch Ab-
 setzen über die Nacht geklärt durch ein Tuch ge-
 seiht und hernach im Wasserbade bis zur Consi-
 stenz eines steiferen Extractes eingedampft.

CCXXXIII.**Extractum Cascarillae, Cascarillenextract.**

Wird aus der grob gepulverten Cascarillenrinde
 wie das Wermuthextract bereitet.

CCXXXIV.**Extractum Centaurei minoris, Tausendguldenkrautextract.**

Wird aus dem trockenen und blühenden Tausend-
 guldenkraute wie das Cardobenedictextract bereitet.

CCXXXV.**Extractum Chamomillae, Chamillenextract.**

Wird aus den Blüthen der gemeinen Chamille wie
 das Wermuthextract bereitet.

CCXXXVI.**Extractum Chelidonii majoris, Schöllkraut-extract.**

Wird aus dem frischen Schöllkraute wie das Aconitextract bereitet und ebenso aufbewahrt.

CCXXXVII.**Extractum Chinae fuscae. Chinaextract.**

Rp. Zerstossene braune Chinarinde . . . ein Pfund,
siedend heisses Wasser . . . zwölf Pfund.
Lasse sie durch 24 Stunden erweichen, dann koche
eine Stundelang seihe durch, den Rückstand koche
neuerdings zwei bis dreimal mit Brunnenwasser
zwölf Pfund aus. Die zusammengemischten Flüssigkeiten
lasse aufkochen, seihe sie durch ein Tuch
und dampfe sie bis auf drei Pfund ab. Dann bringe
sie im Wasserbade zur Trockne.

CCXXXVIII.**Extractum Cichorei, Cichorienextract.**

Rp. Cichorienwurzel und Blätter . . .
. . . von jedem gleiche Theile,
koche sie zweimal mit gemeinem Wasser in genügender
Menge. Die durch Sedimentiren gereinigten
Abkochungen werden geklärt und bis auf den
dritten Theil eingedampft. Man lässt sie über die
Nacht an einem kühlen Orte stehen damit sich
neuerdings der Niederschlag absetzen könne, dann
sieht man sie ab und dampft sie im Dampfbade bis
zur Consistenz eines steiferen Extractes ein.

CCXXXIX.**Extractum Cinae. Wurmsaamenextract.
Extractum Santonici aethereum.**

Wird aus dem Wurmsaamen wie das Aconitextract
und Farrnkrautextract bereitet und aufbewahrt.

CCXL.**Extractum Conii maculati, Schierlingsextract.**

Wird aus dem frischen Schierlingskraut wie das Aconitextract bereitet und aufbewahrt.

CCXLI.**Extractum Colombo, Columboextract.**

Wird aus der Columbowurzel wie das Wermuthextract bereitet. Soll zur Trockne eingedampft werden.

CCXLII.**Extractum Cubeborum, Cubebenextract.**

Soll aus den gestossenen Cubeben wie das Aconitextract bereitet aber nur zur Consistenz eines dünneren Extractes verdampft werden.

CCXLIII.**Extractum Digitalis, Fingerhutextract.**

Wird aus den frischen Blättern des rothen Fingerhutes wie das Aconitextract bereitet und ebenso bewahrt.

CCXLIV.**Extractum Dulcamarae, Bittersüßsextract.**

Wird aus den zerschnittenen Bittersüßstengeln, wie das Cardobenediktenkraut bereitet.

CCXLV.**Extractum Elaterii, Springgurkenextract.**

Rp. Die frischen Früchte der Springgurke in beliebiger Menge. Den durch Zerquetschen und Ausdrücken erhaltenen Saft dampfe im Wasserbade zur Trockne ab, dann löse den Rückstand in der genügenden Menge rectificirten Weingeist. Die alkoholische Lösung dampfe im Wasserbade zur steiferen Extractdicke ein.

CCXLVI.**Extractum filicis maris, Farrnkrautextract.**

Rp. Frisch getrocknete, gereinigte und zerstoßene
 Farrnkrautwurzel ein Pfund,
 Rohen Aether drei Pfund.
 Erweiche sie in einem verschlossenen Gefäße von
 Glas einige Tage lang, dann presse aus. Die aus-
 gedrückte und filtrirte Flüssigkeit werde bis auf
 ein halbes Pfund eingedampft, der Rückstand im
 Wasserbade bis zur dünneren Extractconsistenz
 verdunstet.

CCXLVII.**Extractum Fumariae, Erdrauchextract.**

Wird aus dem getrockneten Erdrauchkraute wie
 das Cardobenedictextract bereitet. Es soll zur Trockne
 abgedampft werden.

CCXLVIII.**Extractum Gentianae, Enzianextract.**

Wird aus der klein zerschnittenen Gentianawurzel
 wie das Cardobenedictextract bereitet.

CCXLIX.
Extractum graminis, Graswurzelextract.
Mellago Graminis.

Wird aus der zerschnittenen Graswurzel wie das
 Cichorienextract bereitet. Sei von Honigconsistenz.

CCL.**Extractum Quajaci ligni, Quajakholzextract.**

Wird aus dem geraspelten Quajakholz wie das Wer-
 muthextract bereitet.

CCLI.**Extractum Hellebori nigri, Schwarzniesswurzel-extract.**

Wird aus der getrockneten schwarzen Nieswurz wie das Wermuthextract bereitet.

CCLII.**Extractum Hyosciami foliorum, Bilsenkraut-extract aus den Blättern.**

Wird aus dem frischen Bilsenkraute wie das Aconitextract bereitet und ebenso aufbewahrt.

CCLIII.**Extractum Hyosciami seminum, Bilsenkraut-extract aus dem Saamen.**

Wird aus den Bilsenkrautsaamen wie das Aconitextract bereitet und bewahrt.

CCLIV.**Extractum Juglandis foliorum, Nussblätter-extract.**

Wird aus den frischen Wallnussblättern wie das Wermuthextract bereitet.

CCLV.**Extractum Juglandis nucum, Nusschaalen-extract.**

Wird aus den unreifen Wallnüssen wie das Wermuthextract bereitet.

CCLVI.**Extractum Lactucae virosae, Giftlattichextract.**

Wird aus den frischen Giftlattichkraute, wie das Aconitextract bereitet und aufbewahrt.

CCLVII.**Extractum Liquiritiae liquidum, flüssiges
Süßholzextract.**

Rp. Zerstossene geschälte Süßholzwurzel ein Pfund,
gemeines Wasser zehn Pfund.
Erweiche es durch zwölf Stunden und verdampfe
die ausgepresste durchgeseihte Flüssigkeit im
Wasserbade bis zur Consistenz eines steiferen
Extractes.

CCLVIII.**Extractum Liquiritiae siccum, trockenes
Süßholzextract. Succus Liquiritiae depuratus
(gereinigter Lakritzensaft).**

Rp. Rohe Lakritzensaftstengelchen der besten Sorte
. in beliebiger Menge
werden im Extractionsfasse übereinandergeschich-
tet, 24 Stunden mit kaltem Wasser erweicht, und
nachdem mittelst eines Hahnes die Flüssigkeit
abgezapft ist, die Maceration in derselben Weise,
so lange es nöthig ist, mit einer neuen Portion
Wasser wiederholt. Die vollkommenen klaren
Flüssigkeiten werden anfangs bei gelindem Feuer,
dann im Wasserbade zur Trockne verdampft.

CCLIX.**Extractum Lupuli, Hopfenextract. Lupulinum.**

Wird aus den getrockneten Hopfenkätzchen wie
das Aconitextract bereitet und aufbewahrt.

CCLX.**Extractum Malatis ferri, Aepfelsaures
Eisenextract.****Extractum ferri pomati. Extractum Martis cum
succo pomorum. (Extractum ferri malati.)**

Rp. Geschälte und zerquetschte reife säuerliche Aep-
fel sechs Pfund
Mische sie mit reiner Eisenfeile . . . ein Pfund.
Lasse sie in einem warmen Orte unter Ersatz des
verdunsteten Wassers und öfterem Umrühren ei-
nige Wochen lang stehen, bis sich eine dunkle

Masse gebildet hat, die durch Leinwandsäcke gepresst wird.

Die durch Absetzen und Filtriren gereinigte Flüssigkeit werde im Wasserbade zur steiferen Consistenz eines Extractes verdampft.

CCLXI.

Extractum Mezerei. Seidelbastextract.

Wird aus der zerstoßenen getrockneten Seidelbast-rinde wie das Farnkrautwurzelextract bereitet. Sei von steifer Extractconsistenz.

CCLXII.

Extractum Millefolii. Schafgarbenextract.

Werde aus dem blühenden Schafgarbenkraute wie das Aconitextract bereitet.

CCLXIII.

Extractum nucis vomicae. Brechnussextract.

Wird aus den grob zerstoßenen Brechnüssen wie das Aconitextract bereitet und aufbewahrt.

CCLXIV.

Extractum Opii, Opiumextract.

Wird aus dem grob zerschnittenen Opium wie das Aloeextract bereitet.

CCLXV.

Extractum Punicae granati, Granatwurzel-extract.

Wird aus der Granatwurzelrinde wie das Wermuth-extract bereitet.

CCLXVI.

Extractum Quassiae, Quassienextract.

Wird aus dem zerschnittenen Quassienholze wie das braune Chinaextract bereitet.

CCLXVII.**Extractum Ratanhiae, (Ratanhiaextract).**

Wird aus der klein zerschnittenen Ratanhiawurzel wie das braune Chinaextract bereitet.

CCLXVIII.**Extractum Rhei, Rhabarberextract.**

Wird aus der zerstoßenen Rhabarberwurzel wie das Cardobenedictextract bereitet.

CCLXIX.**Extractum Salviae, (Salbeiextract).**

Wird aus den getrockneten Salbeiblüthen wie das Wermuthextract bereitet.

CCLXX.**Extractum Saponariae (Seifenkrautextract.)**

Wird aus dem zerschnittenen Seifenkraute wie das Cardobenedictextract bereitet.

CCLXXI.**Extractum Sarsaparillae (Sarsaparillaextract.)**

Wird aus der zerschnittenen Sarsaparillawurzel wie das Wermuthextract bereitet.

CCLXXII.**Extractum Scillae (Meerzwiebeleextract).**

Werde aus der frischen Meerzwiebel wie das Cardobenedictextract bereitet und aufbewahrt.

CCLXXIII.**Extractum Secalis cornuti Mutterkornextract.****Extractum haemostaticum. Ergotinum.**

Wird aus dem zerstoßenen Mutterkorn wie das Aconitextract bereitet und aufbewahrt.

CCLXXIV.**Extractum Taraxaci (Löwenzahnextract).**

Werde aus Löwenzahnblättern, und Löwenzahnwurzeln von jedem zu gleichen Theilen wie das Cichorienextract bereitet. Es sei von Honigconsistenz.

CCLXXV.**Extractum Trifolii fibrini Bitterkleeextract.**

Werde aus den Bitterkleeblättern wie das Cardobenedictextract bereitet.

CCLXXVI.**Extractum Tormentillae Tormentillenextract.**

Werde aus der Tormentillawurzel wie das Braunchinaextract bereitet.

CCXXVII.**Extractum Valerianae, Baldrianextract.**

Werde aus der Valerianawurzel wie das Wermuthextract bereitet.

CCLXXVIII.**Faba St. Ignatii. Ignatiusbohnen. Faba febrifuga.**

Die Saamen von Ignatia amara Linn. filius, eines auf den Philippinen wachsenden Strauches aus der Familie der Logoniaceen, sind ungefähr von der Grösse einer Haselnuss, länglich abgestumpft, drei und vier-eckig, auf der einen Seite convex, auf den übrigen flach, zusammengedrückt, dunkel und blassgrau, fast hornartig, geruchlos, von eigenthümlich ekelhaften höchst bitterem Geschmack.

Die fragliche Bohne ist fein gestreift, hellgrau bis bräunlich befalt, innen weisslich und um so besser, je härter, heller, geruchloser und schwerer sie ist. Sie enthält $1\frac{1}{2}$ % Strychnin, Spuren von Brucin, Wachs, Kohlenhydrate, Gerbstoffe und Milchsäure, die früher für eine eigene Säure Igasursäure gehalten wurde.